



Betriebswirtschaftliche Überlegungen zur AP22+

Webinar vom Dienstag 04. Juli 2023
INFORAMA

5. Juli 2023

Mittelverteilung Direktzahlungen

AP 14-17

Versorgungssicherheitsbeiträge
Kulturlandschaftsbeiträge
Biodiversitätsbeiträge
Landschaftsqualitätsbeiträge
Produktionssystembeiträge (bio, extenso, GMF, BTS, RAUS)
Ressourceneffizienzbeiträge
Ressourcenprogramme, Gew ässerschutz
Übergangsbeiträge

AP 22+

Versorgungssicherheitsbeiträge
Kulturlandschaftsbeiträge
Biodiversitätsbeiträge
Landschaftsqualitätsbeiträge
Produktionssystembeiträge (Bio, Ackerbau, Spezialkulturen, Nutztierhaltung)
Ressourceneffizienzbeiträge
Ressourcenprogramme, Gew ässerschutz
Übergangsbeiträge

AP 22+

- Umlagerung Fr. 250 Mio. zu «Produktionssysteme» und «Biodiversität»
- Versorgungssicherheitsbeitrag: → Fr. 900.-/ha auf Fr. 700.-/ha
- Produktionserschwerungsbeitrag: → Erhöhung um Fr. 50 – 130.-/ha
- Neue Produktionssystem- und BFF-Beiträge

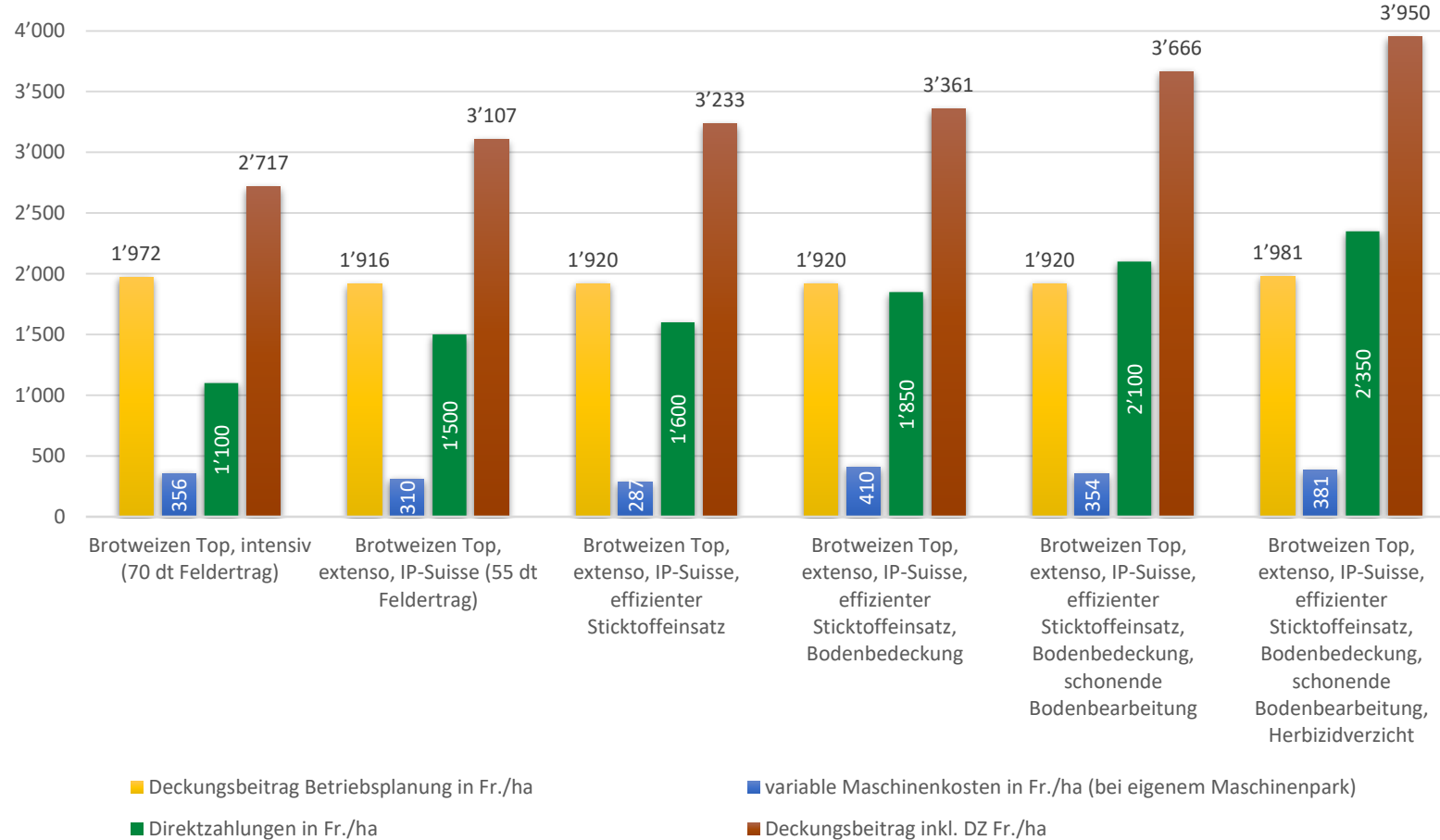


Auswirkungen AP 22+

- Bisher 7% der LN als BFF → ab 2024 7% der LN als BFF, davon 3.5 % auf Ackerfläche (wenn > 3 ha offene Ackerfläche in Tal-/Hügelzone)
- Diverse neue Produktionssystembeiträge:
 - Effizienter Stickstoffeinsatz im Ackerbau
 - Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit: angemessene Bodenbedeckung
 - Schonende Bodenbearbeitung von Hauptkulturen auf der Ackerfläche
 - Verzicht auf Herbizide im Ackerbau und in Spezialkulturen
 - Verzicht auf Insektizide & Akarizide im Gemüse- und Beerenbau (plus Fungizidverzicht nach Blüte bei Dauerkulturen)
 - Verzicht auf Pflanzenschutzmittel im Ackerbau
 - Funktionale Biodiversität - Nützlingsstreifen

Betriebswirtschaftliche Überlegungen PSB

Finanzielle Auswirkungen verschiedener Anbaustrategien bei Brotweizen



Folgerungen

- Die Berechnungen zeigen die **bestmögliche Situation** auf.
- Objektiv betrachtet ist es **betriebswirtschaftlich sinnvoll**, möglichst bei allen Programmen mitzumachen → höchster Erlös pro ha (**bestenfalls!**)
- **ABER:**
 - Lohnaufwand Betriebsleitende in Berechnungen nicht einkalkuliert
→ zusätzliche Kosten für Striegelarbeit bei Herbizidverzicht: 30 Min/Durchgang x 3 Durchgänge à 25.- = 38.-/ha
→ bei Bodenbedeckung zusätzliche Saat mit Düngerstreuer: ca. 1.25 h à 25.- = 31.-/ha
 - Einzelne Massnahmen nicht nur kulturbezogen sondern auf gesamte Fläche z.B. effizienter Stickstoffeinsatz
 - Produktionssystembeiträge wie Herbizidverzicht nicht effektives «Mehreinkommen»
→ Folgekosten je nach Mechanisierungsstufe und Gründüngung

	eigener Maschinenpark	Maschinenmiete
<u>z.B. Herbizidverzicht extenso Brotweizen:</u>		
Zusätzliche Beiträge Herbizidverzicht	Fr. 250.-/ha	Fr. 250.-/ha
Reduktion Pflanzenschutzmittelkosten (1 Herbizidbehandlung)	Fr. 61.-/ha	Fr. 61.-/ha
Reduktion Maschinenkosten Feldspritze inkl. Traktor (88-101 PS)	Fr. 12.-/ha	Fr. 30.-/ha
= Total einkommensvermehrend	Fr. 323.-/ha	Fr. 341.-/ha
Zusätzliche Maschinenkosten Striegel inkl. Traktor (88-101 PS) (3 Durchfahrten)	Fr. 39.-/ha	Fr. 126.-/ha
=Einkommensdifferenz	Fr. 284.-/ha	Fr. 215.-/ha

	eigener Maschinenpark	Maschinenmiete
<u>z.B. Bodenbedeckung extenso Brotweizen:</u>		
Zusätzliche Beiträge Bodenbedeckung	Fr. 250.-/ha	Fr. 250.-/ha
= Total einkommensvermehrend	Fr. 250.-/ha	Fr. 250.-/ha
Zusätzliche Maschinenkosten Saat Bodenbedeckung (Bestellkombi inkl. Traktor (102-121 PS))	Fr. 77.-/ha	Fr. 155.-/ha
Zusätzliches Saatgut z.B. Gelbsenf (20 kg/ha)	Fr. 100.-/ha	Fr. 100.-/ha
=Einkommensdifferenz	Fr. 73.-/ha	Fr. - 5.-/ha

	eigener Maschinenpark	Maschinenmiete
<u>z.B. Bodenbedeckung extenso Brotweizen:</u>		
Zusätzliche Beiträge Bodenbedeckung	Fr. 250.-/ha	Fr. 250.-/ha
= Total einkommensvermehrend	Fr. 250.-/ha	Fr. 250.-/ha
Zusätzliche Maschinenkosten Saat Bodenbedeckung (Düngerstreuer inkl. Traktor (88-101 PS))	Fr. 22.-/ha	Fr. 29.-/ha
Zusätzliches Saatgut z.B. Gelbsenf (20 kg/ha)	Fr. 100.-/ha	Fr. 100.-/ha
=Einkommensdifferenz	Fr. 128.-/ha	Fr. 121.-/ha



Weitere Folgerungen

- Mehraufwand mit nicht abfrierender Gründüngung muss beachtet werden → evtl. zusätzliche Herbizidbehandlung (z.B. Glyphosat) oder mechanische Bekämpfung (z.B. Unkrauthobel)
- Weiter sind bewirtschaftungstechnische Einschränkungen mit zu berücksichtigen z.B. Bodenart und –Mineralisierung



Fazit

- Die neuen Acker-Massnahmen bedürfen eine gesamtheitliche Sicht des Betriebes, keine pauschalen Empfehlungen möglich
- Besondere Beachtung für Massnahmen die Gesamtbetrieblich umgesetzt werden müssen z.B. Bodenbedeckung, Bodenbearbeitung
- Angepasste Bewirtschaftung je nach Massnahmen nötig z.B. später reife Getreidesorten oder FF-Änderungen
- Einzelne Massnahmen objektiv immer sinnvoll z.B. In Hang-/Hügellagen empfiehlt sich -mit oder ohne Beiträge- eine stete Begrünung zur Verringerung der Erosion



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

